

Auwaldentwicklung an Bundeswasserstraßen – Ein Modellprojekt im Kreis Kleve am Unteren Niederrhein
Sebastian Wantia, Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e. V.

Von der Wiederentdeckung zur Rettung der Neckar-Schwarzpappel - ein beispielhaftes Projekt zur Generhaltung

Conrad Fink, Freiberg a. N. Neckar

Kaffeepause

Erfahrungen mit Erstaufforstungen in Auen im Rahmen von LIFE Feuchtwälder

Michael Zauft, Stiftung NaturSchutz-Fonds Brandenburg, Potsdam

N. N.

Ivo Basic, Naturpark Kopacki Rit, Kopacevo, Kroatien, angefragt

Die Urwälder Rumäniens – Vermächtnis und Herausforderungen

Gabriel Paun, Agent Green Rumänien,

Weitere Beiträge sind vorgesehen und werden in das Programm aufgenommen.

Mittagessen im Schloss Criewen

Ende der Tagung ca. 14.00 Uhr

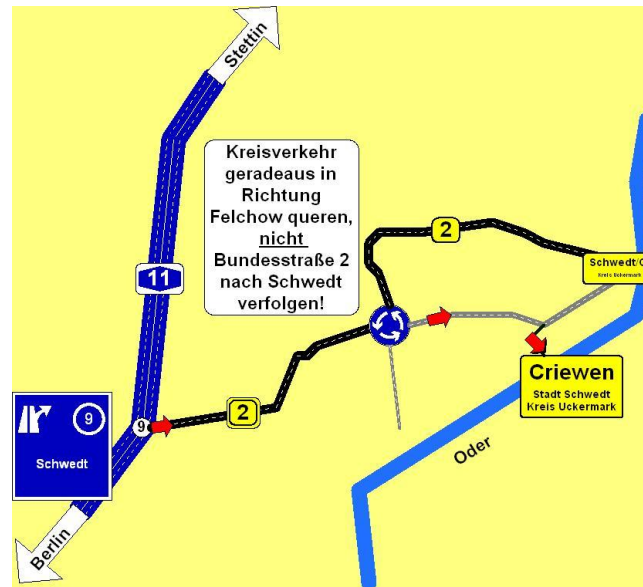
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss, 16303 Schwedt/OT Criewen

www.brandenburgische-akademie.de
info@brandenburgische-akademie.de

**Forschung Bildung
Beratung**



Dr. Heike Markus-Michalczyk

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Anlage und Pflege von Hecken und Feldgehölzen und Waldinitialisierungsmaßnahmen

15. – 16. September 2022

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema: Hecken und Feldgehölze dienten früher zur Einzäunung von Äckern, als Viehunterstände und Windschutz, sie prägten viele Regionen, sind wertvolle Elemente unserer Kulturlandschaften und waren dabei auch schon immer Hotspots der Biodiversität. Die Agrarlandschaften in Deutschland aber auch in vielen anderen Teilen Europas wurden aus wirtschaftlichen Gründen in den letzten Jahrzehnten weitgehend ausgeräumt und begradigt und landschaftsgestaltende Strukturen wie Hecken und Feldgehölze dabei beseitigt. Dadurch wird nicht nur die Artenvielfalt massiv beeinträchtigt, sondern auch der Bodenerosion Vorschub geleistet. Wenn wir heute wieder daran gehen, die Fehler der Vergangenheit zu beseitigen und möglichst auf alten Strukturen wieder neue Hecken und Feldgehölze anzulegen, dann dient das nicht nur dem Artenschutz, insbesondere den Vögeln und Insekten, sondern auch der notwendigen Anpassung an den Klimawandel, der in weiten Teilen Europas und auch in Deutschland in Zukunft höhere Temperaturen und geringere Niederschläge bringen wird. Darüber hinaus haben Hecken und Gehölze auch eine Ertragsfunktion, liefern z. B. Nüsse und Früchte, Holz und Holzschnitt. Das Thema Energieholz gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung. Auch unsere Wälder sind gerade einem großen Druck ausgesetzt. Der Klimawandel erfordert tiefgreifende Maßnahmen für stabile Waldsysteme, die auch zukünftig ihre Ökosystemleistungen erfüllen können. Das gilt auch für die besonders artenreichen und sehr gefährdeten Auwälder, die in Brandenburg noch an Oder und Elbe zu finden sind.

Konferenzsprachen: deutsch, englisch (Simultanübersetzung während der Tagung)

Foto-, Bild- und Tonrechte liegen ausschließlich beim Veranstalter

Kontakt: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

Programm

Donnerstag, 15. September 2022

11.00 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Gehölze in der offenen Agrarlandschaft

Prof. Dr. Jürgen Peters, HNE Eberswalde

Knicks und Hecken als landschaftsprägende Strukturen in Schleswig-Holstein – Pflege, Neuanlage und Kompensation

Philipp Meinecke, Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein

Integration von Hecken in Agrarlandschaften: Potenzial für den Klimaschutz?

Sophie Drexler Thünen Institut für Agrarklimaschutz Braunschweig

Flurgehölzplanungen in Zeiten des Klimawandels

Hermann Wiesing

Heckenpflanzungen im Unteren Odertal

Dr. Ansgar Vössing, Nationalparkstiftung Unteres Odertal, Criewen

Mittagspause

Exkursion

Hecken und Feldgehölze im Nationalpark Unteres Odertal

Wildtierkorridore in der Agrarlandschaft – das Rettungsnetz Wildkatze

19.00 Uhr

9.00 Uhr

Dr. Friederike Scholz, BUND e. V., Berlin

N. N.

Dr. Sanne Van Den Berge, BosPlus Ghent, Belgien

Nachhaltigkeit der Gewinnung von Agrarholz durch den Anbau von Pappe für eine energetische und stoffliche Nutzung

Dr. Jan Grundmann, Damian Fiedler, Energy Crops GmbH Hamburg

N.N.

Prof. Dr. Tommaso Sitzia, Universität Padua, Italien

anschl. Kaffeepause

Empfang der Nationalparkstiftung Unteres Odertal

Anschließend Abendessen im Schloss Ende ca. 21.00 Uhr

Freitag, 16. September 2022

Aktuelle Entwicklungen in der Auwald-Initialisierung an der Tide-Elbe vor dem Hintergrund der Implementierung der SDGs

Dr. Heike Markus-Michalczyk, Naturerlebnis und Umweltbildung, NIOZ Niederlande

Naturschutzplanung für Auenwald unter Klimawandel

Dr. Sabine Fink, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Birmensdorf, Schweiz